



© Eduard Hueber

Zwei eigenständige Baukörper bilden diese Anlage: Im Kopfbau, einem weißen Kubus, befindet sich der Haupteingang sowie ein kleiner Veranstaltungsraum. Durch einen verglasten ebenerdigen Korridor gelangt man in den großen Veranstaltungssaal, der in einem langgestreckten, geschwungenen Baukörper in leuchtend roter Holzhaut untergebracht ist. Der Saal mißt 360 m<sup>2</sup> mit einer Bühne von 160 m<sup>2</sup>. Durch Schiebewände läßt sich die Größe des Raumes variieren. Im Untergeschoß befinden sich eine Bar, die Proberäume und Garderoben. Die Form des Baus entspricht seinen Anforderungen: Ein zur Bühne hin breiter werdender Rundbau mit einem durchgehenden Fensterband direkt unter einem leicht gewölbten Flachdach. Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Konzerte, Vorträge erhalten hier ihre jeweils akustisch abgestimmte Wirkung.  
Konstruktion/Veranstaltungssaal: Aufgefächerte Stahlprofile.

## Gemeindesaal Mäder

Schlössleweg 3  
6841 Mäder, Österreich

ARCHITEKTUR

**Baumschlager Eberle Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Gemeinde Mäder**

TRAGWERKSPLANUNG

**gbd ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG

**1995**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber

## Gemeindesaal Mäder

### DATENBLATT

Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Carlo Baumschlager, Dietmar Eberle)

Mitarbeit Architektur: Gerald Maier (PL), Rainer Huchler

Bauherrschaft: Gemeinde Mäder

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH

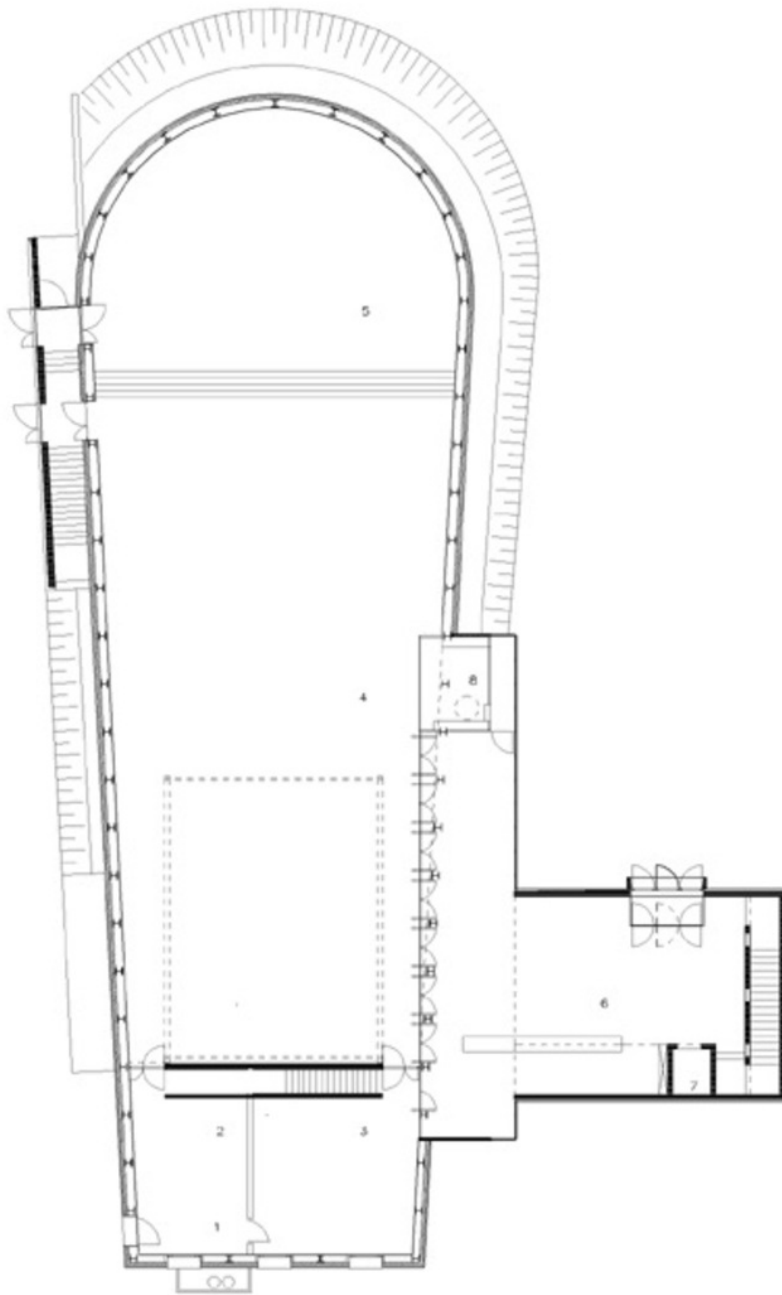
Fotografie: Eduard Hueber

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1991

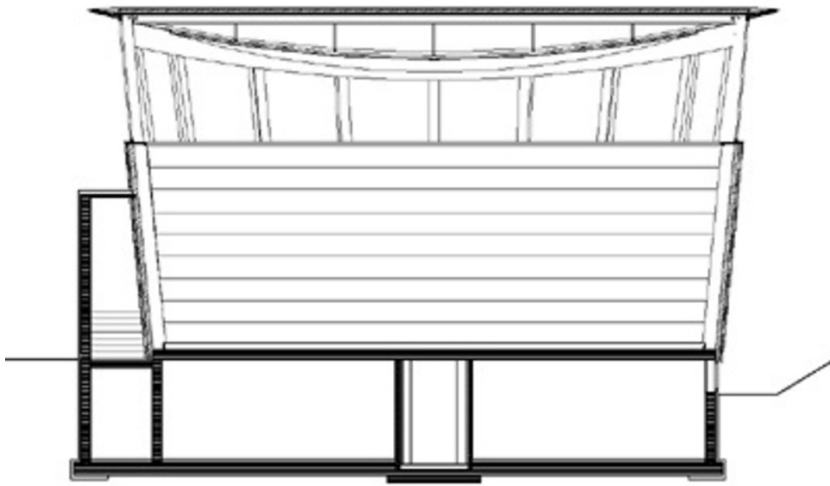
Ausführung: 1994 - 1995

Gemeindesaal Mäder



Grundriss EG

Gemeindesaal Mäder



Schnitt